

PROJEKTANGEBOTE ZUR AUSSTELLUNG

Lese- und Druckaktion

Lesungen aus Büchern, die Carl Hoffmann illustriert hat mit anschließender Druckaktion im Gutenberg-Druckladen
2 Stunden
Unkostenbeitrag: 2 Euro pro Kind

Exlibris und Lesezeichen

In der Technik des Linolschnittes entstehen Kleinigkeiten, die in gedruckter Form für ein Bucheigner- bzw. für ein Lesezeichen genutzt werden.
Ein-Tages-Projekt, 3 Stunden
Unkostenbeitrag: 4 Euro pro Kind

Illustrationen

Das reichhaltige Figurenensemble des Carl Hoffmann bietet die Grundlage für individuelle Illustrationen in verschiedenen bildnerischen Techniken wie z.B. Radierung, Monotypie und Federzeichnung.
Ein-Tages-Projekt, 3 Stunden
Unkostenbeitrag: 4 Euro pro Kind

Tonwerkstatt

Das geheimnisvolle Milieu der ausgestellten Arbeiten liefert den thematischen Hintergrund für eigene plastische Versuche.
Ein-Tages-Projekt, 3 Stunden
Unkostenbeitrag: 4,50 Euro pro Kind

Gruppenprojekt: Texte und Bilder

Aus den einzelnen Bildfindungen der Teilnehmer entsteht ein Gemeinschaftsbuch in Form eines Leporellos.
Zwei-Tages-Projekt, 3 Stunden je Tag
Unkostenbeitrag: 7 Euro pro Kind

12. September 2009 - 30. Januar 2010

Montag - Donnerstag
8.00 - 17.00 Uhr

Freitag
8.00 - 16.00 Uhr

Kinder- und Jugend-Kunst-Galerie
„Sonnensegel“ e.V.
Gotthardtkirchplatz 4/5
14770 Brandenburg

www.sonnensegel-ev.de
E-Mail: info@sonnensegel-ev.de
Telefon/Fax: 03381 - 52 28 37



Die Galerie Sonnensegel wird gefördert durch:
das Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur,
das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des
Landes Brandenburg,
die Stadt Brandenburg a.d. Havel

Die Ausstellung wird gefördert durch die



Austellungsidee, Layout und Umsetzung



Büro für wissenschaftliche Museumsberatung und Ausstellungen
www.zeit-seeing.de

Märchenwelten

12. SEPTEMBER 2009-
30. JANUAR 2010
IN DER STADT
BRANDENBURG



DIE BILDER DES **CARL**
HOFFMANN

DER KÜNSTLER CARL HOFFMANN

Carl Hoffmann wurde am 22. Juni 1930 in Dresden geboren, genoss dort eine Ausbildung als Grafiker und wechselte danach an die Hochschule für Bildende Kunst in Berlin Weißensee, wo er ein Prädiatsdiplom im Fach Bühnenbild ablegte.

1960 begann er seine Bühnenbildnerlaufbahn am Hans-Otto-Theater in Potsdam, arbeitete an der Berliner Volksbühne und wechselte später an das Brandenburger Theater, wo er bis zu seiner Rente tätig war. Parallel dazu arbeitete er als Buchillustrator. Insbesondere für den Kinderbuchverlag Berlin, den Verlag Volk und Welt und den Verlag Neues Leben illustrierte er Kinderbücher, Volks- und Kunstmärchen und fantastische Literatur.

1987 wurde Carl Hoffmann Mitglied des Verbandes Bildender Künstler der DDR. Seine Bilder waren auf Ausstellungen in Japan, Kanada, Italien und Deutschland zu sehen. Carl Hoffmann ist Träger des Fontane-Preises.



„Man muss aus Nichts eine Stimmung holen, draußen steht ein Baum, im Bild muss sich der Baum mitteilen, nur die äußere Form reicht nicht. ... man muss das Wesen zum Klingen bringen, ob Grafik oder Malerei, ...eine reine Reproduktion ist nichts, der Punkt ist, dass die Stimmung fühlbar wird, die Seele muss davon berührt werden.“

Der unheimliche Gast
„Spielerglück“

MÄRCHENWELTEN

Märchen wurden lange nur mündlich weitergegeben. Erste Motive finden sich bereits in der Antike. Viele bekannte Märchen wurzeln in der keltischen Kultur, später kamen Einflüsse aus dem Orient und aus Indien hinzu. Sie waren in ganz Europa verbreitet, gleiche Motive wurden in unterschiedlichen Ländern erzählt.

Märchen vereinfachen Probleme und wurden überall verstanden. Sie enthalten Sozialkritik, vermitteln aber auch versteckte Botschaften und erzählen von Tabubrüchen. Letztlich schildern sie den Menschen so, wie er wirklich ist.

Die Sammlung der Gebrüder Grimm markiert das Ziel, Volksmärchen aus wissenschaftlichem Interesse vor dem Vergessen zu bewahren. Gleichzeitig wurden sie sprachlich „entschärft“, der gesellschaftlichen Moral abträgliche Inhalte wurden aus erzieherischen Gründen entfernt oder verändert.

Im Gegensatz zu Volksmärchen wurden Kunstmärchen von Dichtern für ein lesendes Publikum als frei erfundene Geschichten geschrieben. Vor allem in der Romantik verfassten viele Dichter eigene Märchen. Zu den Kunstmärchen werden auch fantastische und utopische Erzählungen, letztlich sogar die Science-Fiction gezählt.



DIE AUSSTELLUNG

Carl Hoffmann hat als Illustrator und Bühnenbildner in unterschiedlichen Dimensionen gearbeitet. Früher wurden Entwürfe von Bühnenmalern umgesetzt, im Buchdruck ging viel von der Originalfarbigkeit verloren. 142 Originale zeigen Märchen, fantastische und utopische Erzählungen und Kinderbücher, bürgerliche und moderne Dramen, Operetten und Opern. Mit moderner Technik werden Brillanz und Feinheit seiner Aquarelle nun auch im Großformat sichtbar. Die Ausstellung zeigt erstmals die ganze Bandbreite seines Schaffens, darunter auch Entwürfe, die nie gedruckt wurden, Vorzeichnungen und Studien. Sie dokumentiert seine unverwechselbare Handschrift und die intensive Beschäftigung des Künstlers mit dem jeweiligen Werk.



„Der Schatten
des Sijawusch“

„Rusalka“ der Wald